

# Künstliche Geschöpfe und Künstliche Intelligenz

## Künstliche Geschöpfe

▶ Seit alters versuchten Menschen, gottähnlich ihresgleichen ohne natürliche Zeugung und Geburt zu erschaffen. In der antiken Mythologie war die Erschaffung künstlicher Menschen allerdings noch den Göttern und Titanen vorbehalten.

### Prometheus

Prometheus wurde von Zeus beauftragt, Menschen aus Ton und Wasser zu formen. Die Göttin Athene gab ihnen zudem den Verstand und die Vernunft. Zeus verwehrte den von Prometheus geschaffenen Menschen das Feuer. Daraufhin stahl Prometheus dem Gott Hephaistos das Feuer und brachte es zu den Menschen. Zeus war darüber so erbost, dass er Prometheus zur Strafe an einen Felsen im Kaukasus schmieden ließ. Dort fraß ihm ein Adler auf ewige Zeiten täglich die immer wieder nachwachsende Leber aus dem Leib. Aber auch die Menschen sollten bestraft werden, da Zeus ihnen das Feuer nicht mehr nehmen konnte: Die Büchse der Pandora brachte den Menschen alles Leid der Welt, aber auch die Hoffnung.

### Frankenstein

Eine weltweit bedeutsame Figur im Zusammenhang mit der Schaffung künstlicher Menschen ist Frankenstein. 1816 schrieb Mary Shelley den Roman Frankenstein oder Der moderne Prometheus. Dieser erzählt die Geschichte des jungen Schweizer Arztes Viktor Frankenstein, der einen künstlichen Menschen schaffen wollte. Nach über zwei Jahren Forschung und Arbeit setzt er aus Leihenteilen einen neuen Menschen zusammen und erweckt diesen, wahrscheinlich mithilfe von Elektrizität, zum Leben. Das Ergebnis ist ein überdimensionales, 2,40 m großes, abscheulich aussehendes Wesen. Das Monster gerät außer

Kontrolle und Frankenstein beschließt, seine Kreatur zu töten. Am Ende tötet die Kreatur sich selbst.

## Computer / Künstliche Intelligenz (KI)

Aufbauend auf diesen mythischen Vorläufern ist der Mensch bemüht, sich „Wesen“, also Maschi-

nen mit sogenannter Künstlicher Intelligenz zu erschaffen, die ihm unangenehme Arbeiten abnehmen und ihn bei all seinem Tun unterstützen können.

Will man sich dem Problem der Künstlichen Intelligenz nähern, stellt sich zunächst die Frage, was man unter Intelligenz grundsätzlich verstehen kann. Hier gibt es jedoch keine einheitliche Festlegung. Gemeinsam ist den meisten Definitionen allerdings, dass als wesentliches Moment der Intelligenz die Fähigkeit bezeichnet wird, sich in neuen Situationen aufgrund von Einsichten zurechtzufinden und Aufgaben mithilfe des Denkens zu lösen. Erfahrung spielt dabei eine untergeordnete Rolle; vielmehr ist das Erfassen von Be-

ziehungen dabei ein wesentliches Merkmal. (Vgl. u. a.: Dorsch, Lexikon der Psychologie)

Darauf aufbauend kann man Künstliche Intelligenz (KI) folgendermaßen definieren: KI ist der Überbegriff für Anwendungen, bei denen Maschinen menschenähnliche Intelligenzleistungen erbringen.

## Entwicklung der Künstlichen Intelligenz (KI)

Im Jahr 1956 schlägt der Programmierer John McCarthy auf einer Tagung den Begriff „Künstliche Intelligenz“ vor, der sich fortan durchsetzt.

Bereits 1966 konstruiert der Informatiker Joseph Weizenbaum ein Computerprogramm, das mit Menschen kommunizieren kann. Es handelt sich bei dieser Art der Kommunikation um sogenannte Chatbots. Als Chatbot (Zusammensetzung aus



*Prometheus, Alte Nationalgalerie  
Bild: Eduard Müller*